



## Bis zu 20 Prozent Einsparungen möglich

International gesehen haben sich Facility-Management (FM)-Gesamtlösungen schon seit Längerem etabliert, in Österreich gibt es aber noch Aufholbedarf. immobilien investment sprach mit Brigitte Fiedler, Geschäftsführerin der WISAG Facility Management GmbH & Co. KG.

### Wie kann FM zur Werterhaltung oder -steigerung von Immobilien beitragen?

Generell gilt: Je früher wir zurate gezogen werden, desto höher das Einsparungspotenzial. Optimal ist, wenn wir bereits bei der Planung einer Immobilie hinzugezogen werden.

### Mit welchen Einsparungspotenzialen kann ein Unternehmen rechnen?

Unseren Erfahrungen nach konnten wir bei Kunden die Betriebskosten um bis zu 20 Prozent senken. Besonders großes Potenzial liegt bei Energiethemen.

### In welche Richtung geht derzeit die Nachfrage der österreichischen Unternehmen?

Die Bereitschaft, in Österreich FM auszugliedern, ist gering,



Brigitte Fiedler

nachgefragt werden Teilbereiche wie Gebäudereinigung oder -technik. International gesehen nimmt das Interesse an FM-Gesamtlösungen stark zu. Wir gehen in Österreich von einer ähnlichen Entwicklung aus, die aber zeitverzögert kommen wird.

### Welchen Weg wird die WISAG in den nächsten Jahren in Österreich gehen?

Wir sind überzeugt, dass FM in den nächsten Jahren in Österreich an Bedeutung gewinnen wird. Danach richten wir unsere Strategie aus und versuchen, unseren Kunden sowie der Immobilienbranche den Nutzen von FM zu verdeutlichen. 2015 werden wir hierfür auch eine eigene Plattform ins Leben rufen, um breit über FM zu informieren und zu diskutieren.

## Hohe Nützlichkeit und optimal ausbaufähig

Im nachfolgenden Interview skizziert Josef F. Faller, Geschäftsführer von homefibre digital network, die Zukunftsfähigkeit und die Vorteile des Homefibre-Netzwerk-Systems für Eigentümer, Architekten und Bauherren.

### Wo liegen die Vorteile und der Zusatznutzen des „Homefibre Systems“ für Architekten, Eigentümer und Bauherren?

Ein großer Vorteil ist sicherlich, dass die hohe Nützlichkeit des Homefibre-Netzwerk-Systems auch als „Added Value“ für ein Immobilienprojekt mitverkauft werden kann. Für einen Bauherrn besteht der Vorteil darin, dass er in Zukunft nicht mit großen Umbau-, Renovierungs- oder Erweiterungsarbeiten rechnen muss. Eine Wohnung, die später einmal als Büro genutzt werden sollte, verfügt überall – an jeder Steckdose – über Netzwerkanschlüsse. Das heißt: Grobe Umbauarbeiten und lästige, schmutzige Renovierungsarbeiten fallen weg. Sogar im Sozialbau ist dieses Netzwerk von Vorteil, da seine Basisinstallation äußerst kostengünstig ist. Schließlich benötigt man keine Extraverrohrung und keinen eigenen Installationsvorgang, um dieses Kabel zu verlegen, da es gleichzeitig und parallel mit der Elektroinstallation eingebaut wird.



Josef F. Faller

### Wie „zukunftssicher“, sprich ausbaufähig ist das „Homefibre System“?

Ich kann sagen, dass es sehr zukunftssicher ist. Denn das Internet-Protokoll, d. h. Ethernet und IP, hat sich bereits weltweit durchgesetzt. Immer mehr Anwendungen und Applikationen nutzen es. Heute ist es sogar möglich, das „normale“ Fernsehen über dieses System zu übertragen, ohne Probleme mit den neuen Fernsehgeräten, Tablets und PCs zu bekommen. Heute können Fernsehen, Internet, Musik sowie alle Multimedia- und Unterhaltungsdienste einfach und sicher über dieses Medium empfangen werden.

Wenn das „Homefibre System“ bestmöglich installiert wird, also wenn der Lichtwellenleiter (LWL) wirklich überall in der Elektroinstallation vorhanden ist, dann ist das System optimal ausbaufähig. Das bedeutet: Sie können überall Netzwerkkomponenten oder netzwerkfähige Geräte in das IP-System integrieren.